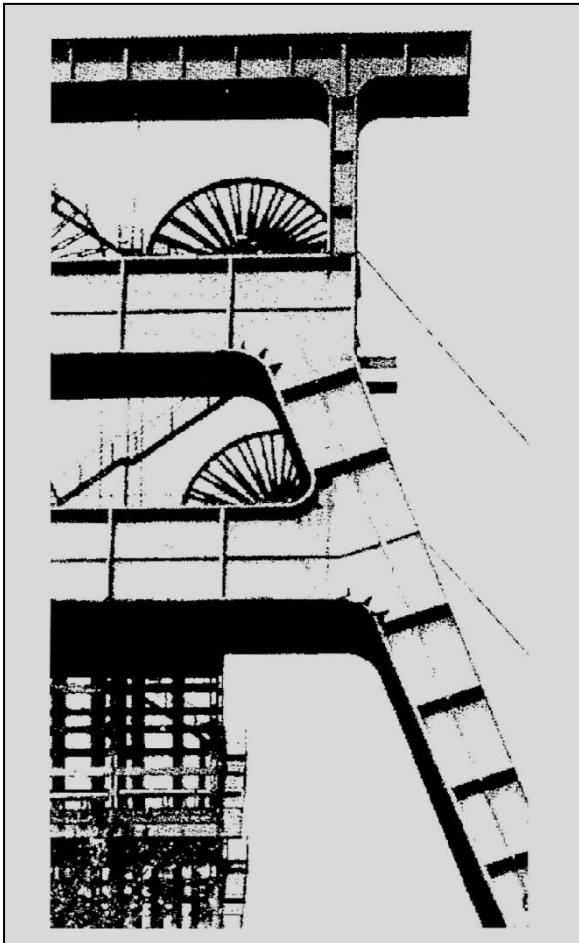




STERBEGELD VVaG



*Jahresabschluss
und
Lagebericht
für das
Geschäftsjahr
2021*



INHALT

	<u>Seite</u>
ORGANE	3 - 4
Mitgliedervertretung	3
Vorstand	4
Kassenprüfer	4
Treuhande	4
Verantwortlicher Aktuar	4
Abschlussprüfer	4
LAGEBERICHT	5 - 19
Wirtschaftsbericht	5 - 6
Lage des Vereins	7
Geschäftsverlauf des Vereins	8 - 14
Risikobericht	15 - 18
Prognosebericht	19
JAHRESABSCHLUSS	20 - 33
Jahresbilanz zum 31.Dezember 2021	20 - 21
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021	22
ANHANG	23 - 33
- Rechnungslegungsvorschriften	
- Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	
- Erläuterungen zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021	
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021	
- Sonstige Angaben	
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	34 - 37
KONTAKTDATEN	38

ORGANE

Mitgliedervertretung

<u>Name</u>	<u>Mitgliederbezirk</u>	<u>PLZ – Bereich</u>
Kirchner, Peter	Dortmund	0 - 44328
Kretschmann, Thomas	Dortmund/Herne	44329 - 44651
Boldan, Heike	Herne/Recklinghausen	44652 - 45657
Augner, Frank	Recklinghausen/Herten	45659 - 45701
Hinz, Christian	Herten/Marl	45709 - 45770
Bier, Barbara	Marl/Gelsenkirchen	45772 - 45888
Bier, Thomas	Gelsenkirchen/Oberhausen	45889 - 46102
Weber, Dieter	Oberhausen	46113 - 46145
Wunderlich, Udo	Oberhausen/Borchen	46147 - 46235
Bongers, Gerhard	Bottrop	46236 - 46240
Kleinophorst, Lothar	Bottrop/Dorsten	46242 - 46284
Nöding, Jürgen *)	Wulfen/Dinslaken	46286 - 46535
Gülzau, Klaus	Dinslaken	46537 - 46539
Litschko, Reiner	Voerde/Duisburg	46562 - 47169
Bongardt, Achim	Duisburg	47178 - 47228
Schiemann, Thomas	Duisburg/Moers	47229 - 47443
Schulte im Walde, Klaus	Moers/Kamp-Lintfort	47445 - 47461
Thater, Reinhard	Kamp-Lintfort	47475 - 47475
Van Bruck, Herbert	Rheinberg/Kevelaer	47495 - 47624
Wagner, Ulrich	Kevelaer/Landscheid	47625 - 54526
Wojke, Ulrich	Süddeutschland	54538 - 99974

Ersatzvertreter:

Ralf Hennig

Bob Leu

*) An dieser Stelle möchte der Vorstand bekannt geben, dass unser langjähriger Mitgliedervertreter Jürgen Nöding am 22. Oktober 2021 verstorben ist.

Verbunden mit dem Dank für seinen langjährigen Einsatz für unseren Verein gehört unsere Anteilnahme seiner Familie.

Vorstand

Thomas Diesner Essen	Vorsitzender	Dipl.-Kaufmann
Birgit Küppers Moers	stellv. Vorsitzende	Industriekauffrau
Holger Möde Marl	Vorstandsmitglied	Industriekaufmann i. R.
Siegfried Mucha Kirsbach	Vorstandsmitglied	Industriekaufmann i. R.
Ulrike Steglich Bottrop	Vorstandsmitglied	Industriekauffrau i. R.

Kassenprüfer

Werner Kümmel
Bönen

Rainer Peter
Herne

Udo Rumpf (Ersatzmann)
Herne

Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Alfred Recknagel
Gelsenkirchen

Volker Präkelt stellv. Treuhänder
Esgrus

Verantwortlicher Aktuar

Hans Schwarz
Dipl. Vers.-Mathematiker
Nürnberg

Abschlussprüfer

audalis
Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dortmund

Lagebericht 2021

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Lage

Mit Beginn der Corona-Pandemie begann eine Phase der Unsicherheit hinsichtlich geopolitischer Risiken. Die massiven Einbrüche in der weltwirtschaftlichen Entwicklung trafen zunächst nicht jede Branche im gleichen Maße. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie ist immer noch kein Ende in Sicht. Jedoch schien eine Gewöhnung einzutreten, die eine Rückkehr zum normalen alltäglichen Leben wieder ermöglichte. Schnelltests, Impfungen, Maskenpflicht, Homeoffice, scheinbar harmlosere Virusvarianten ermöglichten ein fast normales Arbeits- und Freizeitverhalten. Die positive Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP), wenn auch noch nicht auf dem Niveau der Vorpandemiezeit gab Anlass zum vorsichtigen Optimismus.

Das BIP stieg im Jahresdurchschnitt um 2,7 %. Im vorangegangenen Jahr war das BIP noch um 5,0 % gesunken. Dieser Anstieg ist natürlich auch Nachholeffekten auf einem niedrigeren Niveau geschuldet. Selbst ohne Berücksichtigung des Ukraine-Kriegs war damit eine nachhaltige wirtschaftliche Prosperität nicht garantiert.

Im Jahr 2021 wurden von Deutschland Waren im Wert von 1.375,4 Mrd. € (1.204,7) exportiert und Waren im Wert von 1.202,6 Mrd. € (1.025,6) importiert. Anhand vorläufiger Ergebnisse waren damit die deutschen Exporte im Jahr 2021 um fast 14 % höher als im Jahr 2020, während die Importe sogar um 17,2 % anstiegen. Die Exporte und Importe konnten damit trotz der coronabedingten Einschränkungen die Höchstwerte aus dem Jahr 2019 übertreffen.

Die Bruttoinvestitionen erhöhten sich insgesamt zum Vorjahr um 13,55 % auf 808,75 Mrd. € (712,21). In Ausrüstungen wurde 2021 im Vergleich zum Vorjahr 5,2 % mehr investiert. Die Bauinvestitionen stiegen um 9,0 %. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung lagen nach den Soll-Vorgaben um 8,3 % über dem Vorjahresniveau. Darüber hinaus haben sich im Jahr 2021 die Vorratsbestände in der Wirtschaft um 1,6 % erhöht.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Dem weltweiten Druck auf Erhöhung der Leitzinsen gab die EZB bisher nicht nach. Weiterhin besteht eine anhaltende Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten. Die Leitzinsen im Euroraum verharren seit 2016 bei 0,0 % und der Zins, bei dem die Banken bei der EZB Geld parken, liegt bei -0,5 %. Die EZB „beobachtet“ die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und schließt selbst Leitzinserhöhungen nicht mehr aus. Der Zinsmarkt selbst hat sich von dieser noch nicht vollzogenen Wende abgekoppelt und es sind bereits moderat höhere Verzinsungen spürbar.

Die zehnjährigen Bundesanleihen entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr bis Dezember auf nahezu 0,0 % nach oben (Vorjahr: -0,53 %). Diese Entwicklung korrespondiert mit der wirtschaftlichen Entwicklung und der durchschnittlichen Inflationsrate in 2021 von 3,1 % (0,5 %). Auch der Leitzins in den USA behielt mit 0,25 % sein extrem geringes Niveau, wurde aber bereits zu Beginn des neuen Geschäftsjahres auf 0,5 % angehoben.

Die Prognosen für das Geschäftsjahr 2022 erscheinen unter den Bedingungen einer Pandemie und eines Krieges mitten in Europa fast unmöglich und stehen in starker Abhängigkeit der weiteren Entwicklungen in diesen Krisenbereichen. Die massiven negativen Folgewirkungen für die Volkswirtschaft während der letzten 2 Jahre der Pandemie blieben zwar trotz der Rezession aus, aber die Pandemie ist noch nicht überwunden. Der Krieg in der Ukraine wird wahrscheinlich ein noch unwägbareres Risiko, nicht nur in volkswirtschaftlicher Hinsicht. Die Erhöhung der Rüstungsausgaben sowie die Einmalinvestition in diesem Bereich wirken fast wie eine dirigistische Unterstützung der gesamten Volkswirtschaft. Die Manifestation des niedrigen Zinsniveaus scheint zum ersten Mal nach Jahren in Frage gestellt und die Aktienmärkte zeigten sich bisher trotz der geopolitischen Risiken erstaunlich stabil. Erste Anzeichen deuten darauf hin, dass man lernt, mit der Pandemie zu leben. Die gemäßigten Reaktionen des Westens nach dem Einmarsch der russischen Truppen haben bisher einen militärischen Flächenbrand verhindert, wohingegen die durchgeführten und geplanten Wirtschaftssanktionen sicherlich auch negative Folgewirkungen für unsere Volkswirtschaft haben werden. Das historisch niedrige Zinsniveau mag für den Augenblick aus der Talsohle getreten sein, das kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Zinsen im historischen Vergleich immer noch sehr niedrig sind und je nach Verlauf der Krisen in unterschiedliche Richtungen laufen können. Im Aktienmarkt erkennen wir jedoch eine noch stärkere Volatilität, wenn die Pandemie und der Ukraine-Krieg eskalieren.

Entwicklung der Versicherungswirtschaft

Die Covid-19-Pandemie hinterlässt im vergangenen Jahr Spuren im Versicherungsgeschäft. Insgesamt erzielte die Versicherungswirtschaft im Jahr 2021 ein Beitragsvolumen von 223,4 Mrd. €, ein Plus von 1,1 % im Vergleich zum Jahr 2020. Bedingt durch ein rückläufiges Einmalbeitragsgeschäft nahmen die Beiträge in der Lebensversicherung insgesamt um 1,4 % auf 101,8 Mrd. € ab.

Im Bereich der betrieblichen Altersversorgung stiegen die gesamten Brutto-Beiträge im Geschäftsjahr um 1,5 % auf 19,5 Mrd. €. Die Anzahl der Riester-Verträge nahm im Jahr 2021 um 0,5 % ab, nach vorläufigen Zahlen auf ca. 10,4 Mio. €.

Lage des Vereins

Positionierung am Markt

Die SONO Sterbegeld VVaG ist ein kleinerer Versicherungsverein im Sinne der § 171 VAG i. V. m. § 210 VAG des Versicherungsaufsichtsgesetzes und hat ihren Sitz in Bottrop. Sie ist ein zum Direktversicherungsgeschäft zugelassenes Versicherungsunternehmen und steht unter der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Sitz in Bonn.

Die SONO Sterbegeld VVaG (SONO) betreibt als einzigen Versicherungszweig die Sterbegeldversicherung und gehört dem Deutschen Sterbekassenverband e. V. an. Der versicherbare Personenkreis umfasst das Geschäftsgebiet "Deutschland" und es werden Sterbegeldversicherungen für Erwachsene und Kinder zwischen dem 1. und 60. Lebensjahr angeboten. Dabei handelt es sich um einen Unisex-Tarif mit einer Beitragsbefreiung mit Erreichen des 85. Lebensjahres sowie einen Unisex-Tarif für Kinder, der bei Vollendung des 15. Lebensjahres endet.

Beim Tode ihrer Mitglieder und der mitversicherten Kinder gewährt die Kasse das in § 4 ihrer Satzung festgelegte Sterbegeld. Zu den satzungsgemäßen Sterbegeldern wird ein variabler Gewinnzuschlag und je nach Dauer der Mitgliedschaft ein Bonus zur Auszahlung gebracht.

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, werden nicht betrieben.

Organisatorische Erfordernisse

Die Corona-Pandemie hat den Verein auch weiterhin durch das Jahr 2021 begleitet. In regelmäßigen Abständen fanden Vorstandssitzungen überwiegend als Telefonkonferenz statt, um alle wichtigen und anstehenden Geschäftsvorgänge zu besprechen.

Die satzungsgemäße Mitgliederversammlung wurde im schriftlichen Umlaufverfahren in der Zeit vom 26.05. bis 24.06.2021 durchgeführt. Es haben sich 20 Mitgliedervertreter von 23 stimmberechtigten Mitgliedervertretern fristgerecht an diesem Verfahren beteiligt. Es wurde festgestellt, dass damit dieses Verfahren beschlussfähig war. Der vom Vorstand aufgestellte und vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden genehmigt. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlassung erteilt.

Der Vorstand der Sterbekasse dankt allen Personen und Institutionen für die geleistete Arbeit und Unterstützung.

Geschäftsverlauf des Vereins

Der befürchtete deutliche Anstieg der Sterbefälle durch die Corona-Pandemie blieb auch in 2021 aus. Die Versicherungsleistungen blieben in etwa auf dem Vorjahresniveau. Das niedrige Zinsniveau belastet unsere Kapitalerträge im Jahr 2021 auch hinsichtlich der Neuanlage. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hatten wir Abschreibungen von 0,50 Mio. € (1,33 Mio. €) im Gegensatz dazu aber auch erheblich mehr Zuschreibungen von 1,13 Mio. (0,17 Mio. €). Durch wesentlich höhere Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen, den sehr hohen Zuschreibungen und gleichzeitig geringeren Abschreibungen in diesem Bereich ergibt sich ein deutlich besseres Ergebnis aus Kapitalanlagen. Im letzten Geschäftsjahr erzielten wir somit Nettoerträge von 4,58 %.

Für den zum Jahresende 2020 versicherten Personenkreis erhöht sich ab 01.01.2022 in zwei Tarifgruppen der beitragsfreie Bonus auf das tarifliche Sterbegeld um 3,5 %. Der Gewinnzuschlag wurde bei allen Tarifen von 20 % auf 10 % des tariflichen Sterbegeldes reduziert. Die Höhe ist bis zum 31.12.2024 festgelegt worden. Diese Beschlüsse wurden von den Mitgliedervertretern, vorbehaltlich der Genehmigung und der Unbedenklichkeitserklärung der BaFin, gefasst.

Unsere Rechnungszinsen liegen beim offenen Tarif bei 1,75 % und der durchschnittliche Rechnungszins bei den geschlossenen Tarifen liegt bei 2,68 %.

Des Weiteren haben die Mitgliedervertreter die Zuführung zur sonstigen versicherungstechnischen Rückstellung in Höhe von 269.824,28 € zur Finanzierung zukünftiger Rechnungszinssenkungen beschlossen. Die BaFin hat ihre Zustimmung dazu am 08.09.2021 erteilt.

Zum Geschäftsjahresende ergab sich ein versicherungstechnischer Überschuss von 3.384.985,76 €. Dieser Rohüberschuss wird, bis auf einen Restbetrag von 11.415,02 €, der zur Erhöhung der gebundenen RfB verwendet wird, in die sonstige versicherungstechnische Rückstellung für zukünftige Rechnungszinssenkungen eingestellt.

Der deutsche Versicherungsmarkt befindet sich im Umbruch. Kleinere Sterbekassen möchten sich der SONO anschließen, um die steigenden Anforderungen der Aufsichtsbehörden langfristig erfüllen zu können und dem eigenen Personalabbau Rechnung zu tragen. Die Verwaltungsleistungen der Sterbekasse der Arbeiter der Schachanlage Westerholt/Kokerei Hassel-Scholven (Sterbekasse Westerholt) werden vertragsgemäß seit 2019 von der SONO erbracht. Im letzten Geschäftsjahr wurde eine Bestandsübertragung der Kameradschaftsnothilfe Ewald-Fortsetzung auf die Sterbekasse Westerholt vorgenommen. Hierzu hat die Bezirksregierung Münster am 15.12.2021 ihre Genehmigung erteilt.

Aufgrund der positiven Entwicklung unserer Kapitalanlagen ist insgesamt betrachtet das Geschäftsjahr 2021 mehr als zufriedenstellend verlaufen.

Die Bewertungsreserven sind weiterhin auf einem sehr hohen Niveau und liegen bei 7,127 Mio. € (8,448 Mio. €) und erreichen aufgrund der hohen Zuschreibungen nicht das Vorjahresniveau.

Die Mitglieder der Kasse sind an den verteilungsfähigen stillen Reserven aus den Anlage-segmenten Aktien und Immobilien zu beteiligen.

Aufgrund der Bewertungsergebnisse unseres Versicherungsmathematikers zum 31.12.2021 ergeben sich verteilungsfähige Bewertungsreserven von 1.089.575,91 €, diese sind die Abrechnungsgrundlage für den Zeitraum 01.05.2021 bis 30.04.2022.

Die wichtigsten Zahlen im Überblick

	2021	Vorjahr	<u>Veränderung</u>
Beiträge	3.270.209,56	3.348.096,72	-2,33%
Aufwendungen für Versicherungsfälle	6.876.168,37	6.766.370,26	1,62%
Abschlusskosten	167.643,48	171.771,67	-2,40%
Verwaltungskosten	252.536,32	258.508,64	-2,31%
Abschlussquote	5,126%	5,130%	
Verwaltungskostenquote	<u>7,722%</u>	<u>7,721%</u>	
Gesamt	12,849%	12,851%	
Regulierungsaufw. Leistungsfälle	276.611,75	283.423,26	-2,40%
Kapitalanlagen	129.763.213,53	127.547.113,40	1,68%
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	5.894.542,26	2.943.636,24	100,25%
Nettoverzinsung	4,58%	2,28%	
Deckungsrückstellung	118.232.388,07	119.756.969,91	-1,27%
Verlustrücklage	7.061.022,25	7.061.022,25	

Mitglieder- und Versicherungsbestand

Zum Ende des Geschäftsjahres waren 73.606 Personen mit 99.101 Policen bei der SONO versichert. Der Versichertenbestand ist im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückgegangen. Die Abgänge bei den Verträgen und die Anzahl der Sterbefälle konnten, wie in den Vorjahren, nicht durch den Abschluss neuer Verträge kompensiert werden.

Bei den Versicherten ist im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Reduzierung um 2.706 Personen und bei den Policen um 3.666 zu verzeichnen. Die Bestandsstatistik weist 179 (189) Neuabschlüsse und 203 (169) Höherversicherungen aus.

Die Zugangszahlen haben sich damit insgesamt gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Den genannten Zugangszahlen stehen Abgangszahlen von 2.886 (2.911) gegenüber. Im Einzelnen sind das 2.662 (2.682) Sterbefälle, 145 (138) Austritte, 76 (82) Ausschlüsse, 3 (6) sonstige Abgänge und 0 (3) Storno. Insgesamt ist bei den Abgangszahlen ein Rückgang zu verzeichnen.

Trotz der anhaltenden Pandemie hat sich die Anzahl der Sterbefälle gegenüber dem Vorjahr um 20 reduziert. Im 1. Halbjahr 2021 ist die Sterblichkeit deutlich höher (+158) und dafür aber im 2. Halbjahr deutlich niedriger (-178) ausgefallen, als im Vergleichszeitraum 2020.

Nähere Angaben können aus der Übersicht über die Bewegung des Bestandes an Sterbegeld- und Zusatzversicherungen auf der nächsten Seite entnommen werden.

Bewegung des Bestandes an Sterbegeld und Zusatzversicherungen

A. Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Anzahl der Versicherungen	Anzahl der Versicherten	Versicherungs- summe €
	2021	2021	2021
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	102.767	76.312	230.079.147
II. Zugang während des Geschäftsjahres			
1. abgeschlossene Versicherungen	382	179	1.325.753
2. sonstiger Zugang	0	0	0
2a. übriger Zugang "Wiederaufnahme"	2	1	13.126
3. gesamter Zugang	384	180	1.338.879
III. Abgang während des Geschäftsjahres			
1. Tod	3.767	2.662	6.499.073
2. Ablauf	278	221	712.721
3. Storno	2	0	1.000
4. sonstiger Abgang	3	3	14.056
5. gesamter Abgang	4.050	2.886	7.226.850
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	99.101	73.606	224.191.176
Davon			
1. beitragsfreie Versicherungen	5.936	4.969	9.662.464
2. in Rückdeckung gegeben	-	-	-

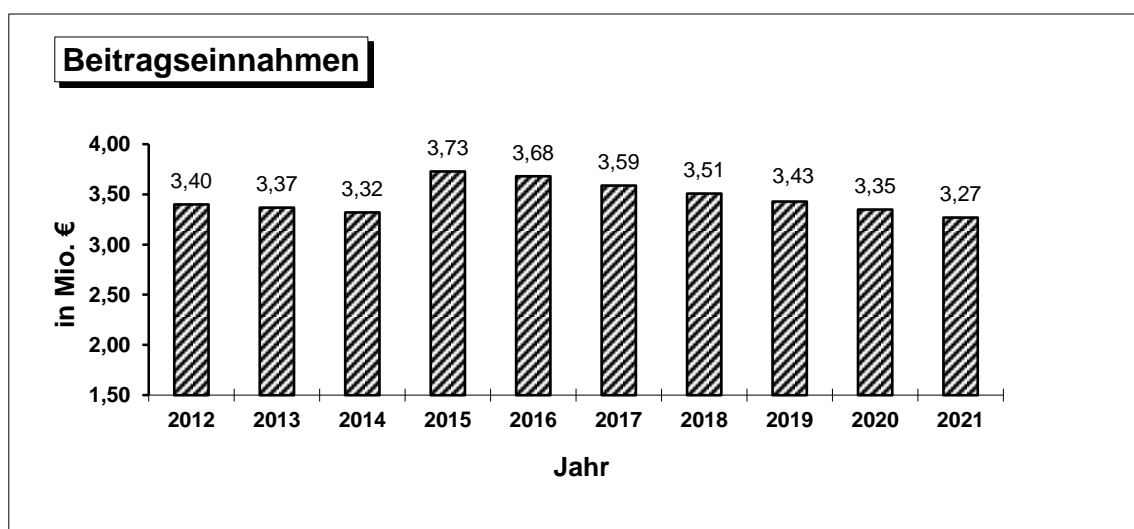
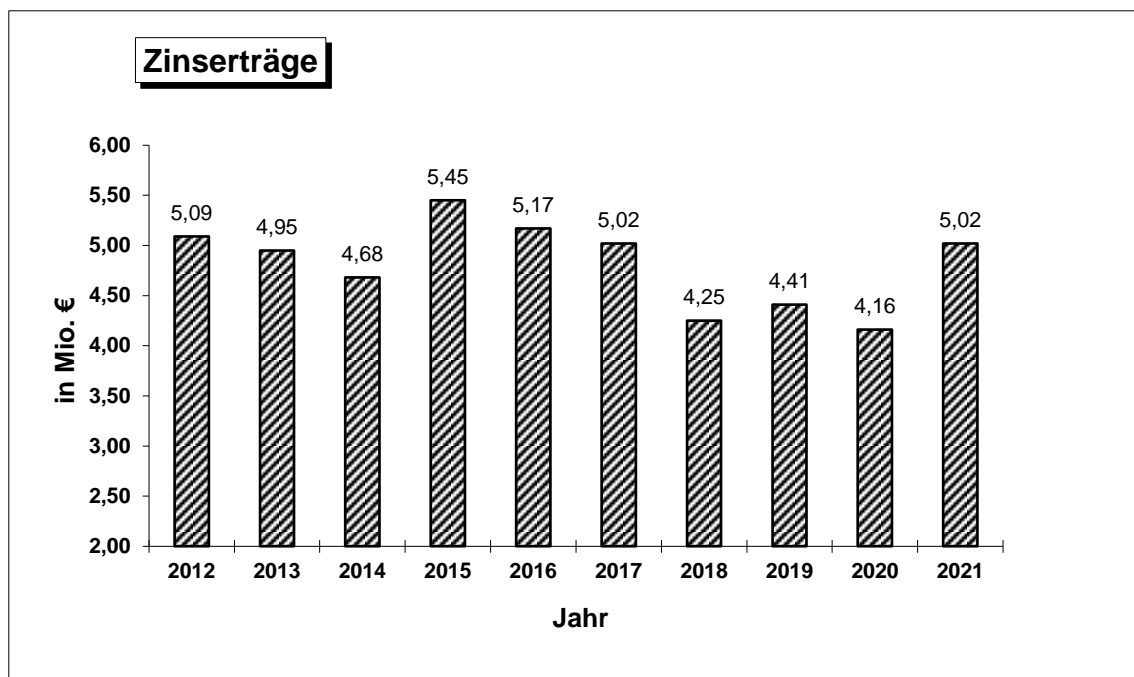
B. Bestand an Zusatzversicherungen

Unfallzusatzversicherungen

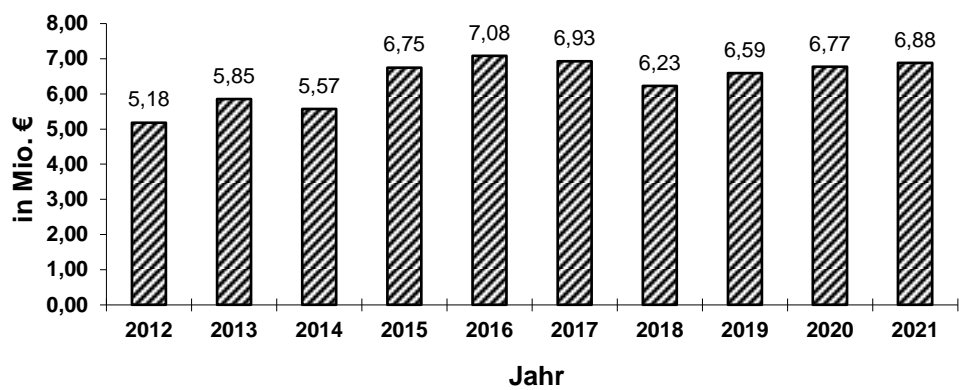
	Anzahl der Versicherungen	Anzahl der Versicherten	Versicherungs- summe €
	2021	2021	2021
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	60.672	46.450	154.229.666
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	58.173	44.669	149.067.548

Übersicht in Zahlen

In den folgenden Graphiken werden die Einnahmen bzw. Ausgaben der SONO der letzten 10 Jahre dargestellt:

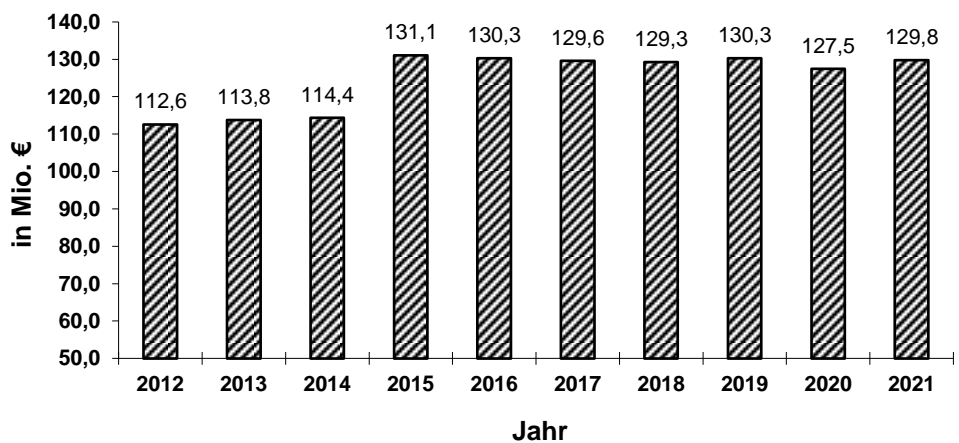


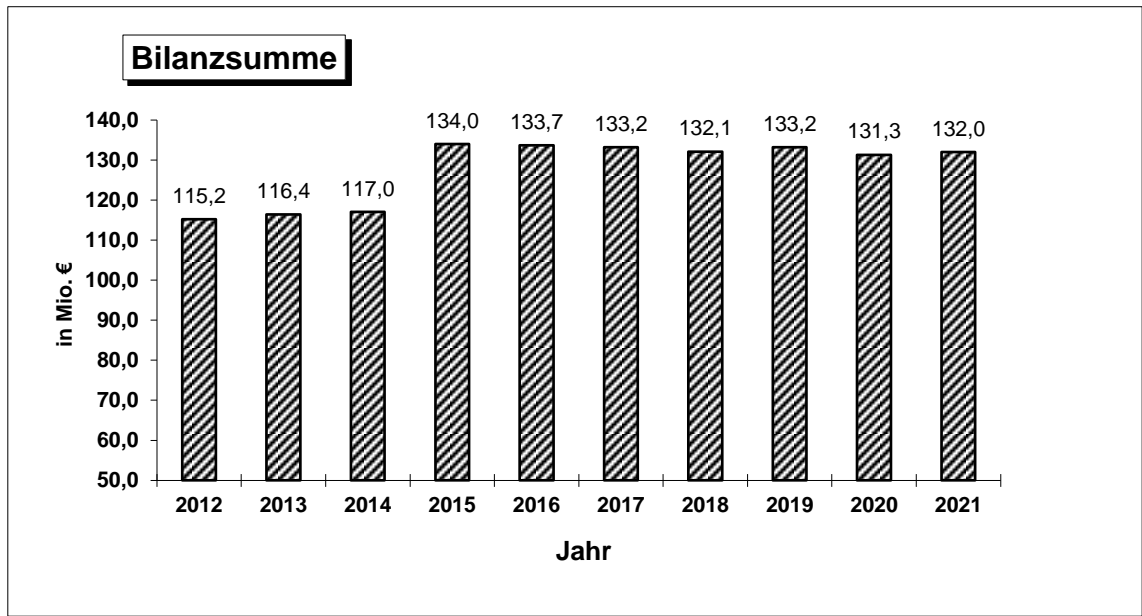
Aufwendungen für Versicherungsfälle



Die Entwicklung der Kapitalanlagen sowie der Bilanzsumme lassen sich aus folgenden Graphiken ablesen:

Kapitalanlagen





Insgesamt sind Verwaltungsaufwendungen von 960.212,10 € (Vorjahr 973.125,90 €) entstanden.

Die Verwaltungsaufwendungen werden anhand eines Verteilungsschlüssels auf die entsprechenden Funktionsbereiche verteilt.

In den Verwaltungsaufwendungen sind Personalkosten von insgesamt 686.298,48 € (Vorjahr 689.913,09 €) enthalten.

Risikobericht

Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung der SONO Sterbegeld VVaG. Die Identifizierung verschiedenster Risiken hat bei den Aufgaben des Vorstandes oberste Priorität.

Für die Umsetzung der gesetzlich geforderten Mindestanforderungen für das Risikomanagement stand dem Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr ein selbst erstelltes Erfassungssystem zur Verfügung. Aus diesem System wird ein Bericht erstellt, mit dem sich intern die Risiken überwachen, steuern und reduzieren lassen. Für den Bereich der Kapitalanlagen wird das Kapitalanlageverwaltungsprogramm "KAVIA" eingesetzt.

Marktrisiken

Die Erfüllung des Rechnungszinses erster und zweiter Ordnung im aktuellen Kapitalmarktumfeld stellt gerade kleinere Versicherungsvereine vor immer größere Herausforderungen. Aufgrund einer selbstauferlegten Beschränkung der Diversifikation im Rahmen der Anlageverordnung versuchen wir, bestimmte Marktrisiken (z. B. keine direkte Aktienanlage) zu minimieren.

In unserem Wertpapierbestand befindet sich eine Kapitalanlage mit Kündigungsrechten von 1,0 Mio. € und vier Kapitalanlagen mit Zinsstrukturen von 5,25 Mio. €. Bei drei Wertpapieren wurden diese Bedingungen erfüllt und Zinszahlungen an uns geleistet.

Die Covid-19-Pandemie hat für 2 Hotelfonds mit einem Bilanzwert von 2 Mio. € weiterhin erhebliche Auswirkungen. Da die Auslastung in den Hotels sehr schlecht war, kam es auch in 2021 zu Mietausfällen und somit zu Zinszahlungsausfällen in Höhe von 85.000 €. Wir rechnen auch Anfang des Jahres 2022 nicht mit Zinszahlungen, sondern erst, wenn die allgemeinen Reise-Einschränkungen zurückgenommen werden.

Die Abwicklungen von 8 in Auflösung befindlichen Immobilienfonds mit einem Bilanzwert von 1,178 Mio. € stellen wahrscheinlich auch in 2022 Risiken für das Ergebnis aus Kapitalanlagen dar.

Die mit dem Versicherungsbetrieb verbundenen Kapitalmarktrisiken werden ständig beobachtet. Die Aushöhlung der wirtschaftlichen Substanz der Kapitalanlagen ist somit als äußerst gering einzuschätzen. Darüber hinaus erfolgt eine permanente Überwachung durch unseren Treuhänder.

Aktienkursrisiken

Einen weiteren Ausbau der Aktienquotierung aufgrund der geopolitischen Risiken halten wir nicht für gegeben. Einen maßvollen Rückzug aus den Aktienrisiken erachten wir unter Berücksichtigung einer ausgewogenen Chancen-Risiko-Betrachtung für sinnvoll, zumal auf den Rentenmärkten leichte Zinsanstiege zu verzeichnen sind, um Renditeeinbußen besser kompensieren zu können. Wir rechnen im kommenden Geschäftsjahr mit deutlich höheren Volatilitäten. Ein Risiko, dem wir mit dem Abbau von Aktienanteilen begegnen wollen.

Wir haben den Stresstest erneut, diesmal unter den Bedingungen noch massiverer geopolitischer Gefährdungspotentiale, durchgeführt. In keinem der geführten Risikoszenarien hatten wir eine Unterdeckung.

Zinsänderungs -Chancen und -Risiken

Die Finanzmärkte im Euroraum verharren weiterhin auf historisch niedrigem Zinsniveau und unserer Auffassung nach werden auch 2022 nur moderate Zinsanstiege seitens der EZB möglich sein. Allerdings sind Indikatoren erkennbar, dass sich der Kapitalmarkt von den Entscheidungen der Zentralbanken leicht abkoppelt. Diese mögliche Entwicklung bietet uns die Chance auf verbesserte Ertragsmöglichkeiten im klassischen Renten Umfeld. Damit verbundene Kursminderungen im Depotbestand erhöhen die Gefahr zukünftiger Abschreibungen. Für die SONO bedeutet dieser Umstand eine Belastung der Risikotragfähigkeit. Gefährdende Entwicklungen für den Kapitalanlagebestand in diesem Bereich sind jedoch nicht abzusehen. Die Stillen Lasten ergaben im abgelaufenen Geschäftsjahr 0,175 Mio. €, während im Vorjahr nur 0,134 Mio. € zu verzeichnen waren. Durch Anlagediversifikation soll eine weiterhin ausgewogene Vermögens-, Finanz- und Ertragslage angestrebt werden.

Kreditrisiken

Da sich die tatsächlichen Ausfallraten durch die EU-Rettungsschirme nicht signifikant erhöht haben, sehen wir zwar weiterhin ein erhöhtes Risikopotential, aber durch unsere Neuanlagen in Wertpapiere ausschließlich im Bereich des Investment-Grades und Anlagen mit Institutssicherung sehen wir unsere Risikotragfähigkeit nicht beeinflusst. Unter den Voraussetzungen der bisherigen Entwicklungen an den Kapitalmärkten während der Corona-Krise hat die SONO den Stresstest mit einem angenommenen Wertverlust von 41 % im Aktienbereich und 22 % im festverzinslichen Bereich bestanden.

Währungsrisiken

Währungsrisiken beschreiben das Risiko aufgrund schwankender Wechselkurse und damit verbundenen Wert- und Renditeverlusten im Portfolio. Da die SONO ausschließlich in Euro-Anleihen investiert, umgehen wir dieses Risiko.

Konzentrationsrisiko

Ein Konzentrationsrisiko könnte sich aufgrund einer mangelnden Diversifikation bezüglich der Mischung der Kapitalanlagearten ergeben. Durch ein weitgestreutes Engagement in der Emittentenstruktur soll hingegen ein Konzentrationsrisiko weitestgehend umgangen werden. Eine Erhöhung der Immobilien- und Rentenquote bei gleichzeitiger Minderung der Aktienquote im Rahmen unserer Kapitalanlagerichtlinie soll das Konzentrationsrisiko minimieren.

Liquiditätsrisiken

Bei der Neuanlage der Kapitalanlagen wird stets auf größtmögliche Bonität und Liquidität geachtet. Im Zusammenspiel mit den Beitragseinnahmen sind im Rahmen einer termingesteuerten Liquiditätsplanung keine Tendenzen erkennbar, die einer jederzeitigen Liquidität der SONO widersprechen.

Branchenspezifische Risiken

In der Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen Aktuar werden die risikospezifischen Elemente, wie Sterblichkeit und Entwicklung der Deckungsrückstellungen, Anforderungen an den Rechnungszins 2. Ordnung und die zukünftigen Zinsgarantierisiken, überprüft. Bei sinkenden Beständen hat diese Entwicklung eine negative Auswirkung auf die Risikotragfähigkeit der Unternehmung.

Im Bereich des Schadenrisikos waren im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz einer geringeren Anzahl von Sterbefällen etwas höhere Versicherungsleistungen zu verzeichnen. In erster Linie basiert dies auf höhere Versicherungsansprüche im Bereich des beitragsfreien Sterbegeldes (Bonus). Ob sich daraus ein längerfristiger Trend abzeichnen kann, wird ein Hauptaugenmerk in der Zukunft darstellen.

Die Höhe der Deckungsrückstellung ist durch das Sicherungsvermögen besichert und das Eigenkapital überschreitet das Solvabilitätsanfordernis der Kasse.

Sonstige Risiken und Chancen

Operationelle Risiken

Die ablauforientierten Kontrollmechanismen minimieren die Fehlerquoten im organisatorischen und funktionalen Verwaltungsbereich. Alle Zahlungsströme und Verpflichtungserklärungen unterliegen strengen Regelungen hinsichtlich der Vollmachten. Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen, das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Einzelentscheidungen und Stichprobenverfahren bei standardisierten Arbeitsabläufen minimieren die Eintrittswahrscheinlichkeit missbräuchlicher oder fehlerhafter Handlungen.

Sicherheit im IT-Bereich

Im EDV-Bereich gewährleisten technische Schutzvorkehrungen die Sicherheit der Programme, die Datenerhaltung und den laufenden Betrieb. Für die DSGVO wurden entsprechende Arbeitsanweisungen formuliert und die Internetpräsenz angepasst. Aufgrund der Einrichtung von Heimarbeitsplätzen sind die Sicherheitsmaßnahmen in Bezug auf Firewall-Konfiguration und Erwerb von VPN-Lizenzen ausreichend gesichert.

Betrugsrisiken

Betrugsrisiken sind auch im Bereich der Sterbegeldversicherung nicht auszuschließen. Durch die Überprüfung verdächtiger Fälle unsererseits ergibt sich ein risikotragfähiges Kriterium.

Rechtliche Risiken

Änderungen und Vorgaben des Gesetzgebers oder der Aufsichtsbehörde sowie aktualisierte Rechtsprechung können außerordentliche Effekte auf den Verein haben, zumal erhöhter verwaltungstechnischer Aufwand und grundsätzlich veränderte Rahmenbedingungen existentielle Risiken bergen.

Reputationsrisiko

Im Bereich des "Ein-Produkt-Angebots" ergeben sich erhebliche Risikopotentiale. Die durch die Leistungsfähigkeit und große Überschussbeteiligung erworbene individuell gewonnene Reputation kann durch eine generelle geringe Marktakzeptanz des Produktes "Sterbegeldversicherung" eingeschränkt werden.

Kundenkommunikation

Für einen regional operierenden Verein entstehen spezifische Kundenbindungen, die nicht immer vergleichbar mit denen großer Konzerne sind. Dennoch gelten universelle Kriterien, wie Serviceangebote via Internet oder telefonische Beratungen, die ein Hauptaugenmerk für Verbesserungen darstellen.

Strategische und allgemeine Risiken und Chancen

Veränderte rechtliche Rahmenbedingungen und ein geringes Neugeschäft belasten überwiegend die Risikotragfähigkeit des Vereins.

Prognosebericht

Für 2022 rechnen wir im Vergleich zu 2021 mit vergleichbaren Versicherungsleistungen. Wegen personeller Veränderungen rechnen wir kurzfristig zunächst mit geringeren Personalkosten, die jedoch durch Gehaltserhöhungen wieder das alte Niveau erreichen könnten. Im Finanzsektor sehen wir weiterhin Risiken durch Verwerfungen am Kapitalmarkt und geopolitische Risiken. Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise sind noch nicht überwunden, da bricht mit dem Ukraine-Krieg ein weiteres Krisenszenario über uns herein, dessen Folgewirkungen unseres Erachtens noch unkalkulierbarer sind, als die Pandemie. Das positive Gesamtergebnis für 2021 war zum großen Teil den Zuschreibungen aus den Wertaufholungen bei den Finanzinstrumenten geschuldet. Ein Effekt, der sich sicherlich für 2022 nicht wiederholen lässt und eher das Gegenteil zu befürchten ist. Für den Kapitalmarktsektor sind wir dennoch verhalten optimistisch, da im Vergleich früherer Kapitalmarktkrisen die Märkte trotz erhöhter Volatilität erstaunlich stabil blieben. Eine Entwicklung die positiv stimmt, jedoch keine Garantie für zukünftige Stabilität bietet. Unser Verein bleibt bei seiner bisherigen konservativen Kapitalanlagestrategie, insbesondere durch Investitionen im Renten- und Immobiliensektor. Auch wenn in solchen Krisenzeiten gewerbliche Immobilien stärker unter Druck geraten können, hat der Immobilienmarkt nicht nur größere Wertstabilität gezeigt, sondern weiterhin zugelegt. Eine Entwicklung, die bei verschärften geopolitischen Krisen ebenfalls keine Fortführung erfahren muss.

Die hohen Stillen Reserven unserer Kapitalanlagen verbessern zurzeit unseren Risikopuffer in den Stresstestszenarien. Mit einer Einschränkung der Deckungsfähigkeit des Sicherungsvermögens-Soll ist mit großer Wahrscheinlichkeit nicht zu rechnen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichtes haben wir zwar einen Rückgang der Kurswerte zu verzeichnen, der aber keine erheblichen Auswirkungen auf die Ertragsfähigkeit unseres Vereins hat.

Pandemien können gerade bei den Lebensversicherungen zu Verwerfungen auf der Seite der Versicherungsleistungen führen. Die bisherige Politik der fortgeführten Lockdowns und regionalen Verschärfungen der Kontaktsperre sowie der mittlerweile deutlich wachsenden Impfquote halten die Infektionszahlen in Grenzen.

Durch die weitere Reduzierung des Versichertenbestandes können langfristig negative Entwicklungen eintreten, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Vereins beeinflussen. Dem Bestandschwund soll langfristig durch die Bestandsübernahme kleinerer Kassen und durch gezielte Werbemaßnahmen entgegengewirkt werden. Wir rechnen trotz aller Prognoseschwierigkeiten für 2022 mit einem positiven, wenn auch mit einem deutlich geringeren Ergebnis als im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die hohen Zuschreibungen werden auf jeden Fall nicht erneut eintreten.

Bottrop, den 27. April 2022

Der Vorstand

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	EURO	EURO	EURO	Vorjahr EURO
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen und Schutzrechte sowie Lizenzen daran		26.707,57		36.698,41
II. Geleistete Anzahlungen		<u>82.247,92</u>		<u>82.240,00</u>
			112.955,49	118.938,41
B. Kapitalanlagen				
I. 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten		4.692.590,28		4.751.801,98
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		53.192.453,28		45.772.719,98
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		35.045.486,70		43.438.303,10
3. Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		0,00		1.861.882,73
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	16.982.683,27			17.872.405,61
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>19.850.000,00</u>			<u>13.850.000,00</u>
		36.832.683,72		31.722.405,61
			129.763.213,53	127.547.113,40
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: Versicherungsnehmer		1.469,94		2.033,20
II. Sonstige Forderungen		<u>32.471,40</u>		<u>19.788,95</u>
			33.941,34	21.822,15
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		51.648,19		43.211,90
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		857.205,54		2.169.824,49
III. Andere Vermögensgegenstände		<u>32.492,95</u>		<u>29.484,95</u>
			941.346,68	2.242.521,34
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1.129.120,89	1.361.544,58
Summe der Aktiva			<u>131.980.577,93</u>	<u>131.291.939,88</u>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Bottrop, den 27. April 2022

Recknagel, Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Passivseite

	EURO	EURO	EURO	Vorjahr EURO
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gem. § 193 VAG		7.061.022,25		7.061.022,25
II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
			7.061.022,25	7.061.022,25
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung		118.232.388,07		119.756.969,91
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		570.992,04		677.976,79
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		1.870.647,78		2.997.576,38
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		<u>4.028.092,32</u>		<u>654.521,58</u>
			124.702.120,21	124.087.044,66
C. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellung		74.000,00		0,00
II. Sonstige Rückstellung		<u>75.000,00</u>		<u>75.000,00</u>
			149.000,00	<u>75.000,00</u>
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
Versicherungsnehmern		15.851,41		17.222,13
II. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>42.042,91</u>		<u>39.633,81</u>
			57.894,32	56.855,94
E. Rechnungsabgrenzungsposten			10.541,15	12.017,03
Summe der Passiva			<u>131.980.577,93</u>	<u>131.291.939,88</u>

Bestätigung des Aktuars:

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan gebildet ist.

Nürnberg, 27. April 2022

Dipl.-Math. Hans Schwarz, verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

	EURO	EURO	Vorjahr EURO
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge			
Gebuchte Beiträge		3.270.209,56	3.348.096,72
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung		222.365,71	0,00
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten	146.338,84		74.992,15
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.875.308,60		4.084.750,15
b) Erträge aus Zuschreibungen	1.129.797,84		167.860,75
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>681.754,99</u>		<u>125.786,46</u>
		6.833.200,27	4.453.389,51
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		<u>652,00</u>	<u>631,00</u>
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	6.983.153,12		6.770.978,41
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>./ 106.984,75</u>		<u>./ 4.608,15</u>
		6.876.168,37	6.766.370,26
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung	<u>./ 1.524.581,84</u>		<u>./ 2.835.484,83</u>
b) sonstige versicherungstechnische Rückstellung	3.373.570,74		<u>4.152.303,25</u>
		<u>1.848.988,90</u>	<u>1.316.818,42</u>
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen		11.415,02	286.109,52
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Abschlussaufwendungen	167.643,48		171.771,67
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>252.536,32</u>		<u>258.508,64</u>
		420.179,80	430.280,31
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	166.234,20		157.487,00
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	503.398,25		1.334.961,63
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>269.025,56</u>		<u>17.304,64</u>
		<u>938.658,01</u>	<u>1.509.753,27</u>
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		231.017,44	126.422,29
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	16.914,17		15.924,90
2. Sonstige Aufwendungen	<u>97.994,59</u>		<u>101.935,33</u>
		<u>./ 81.080,42</u>	<u>./ 86.010,43</u>
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		149.937,02	40.411,86
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		147.872,00	38.572,05
5. Sonstige Steuern		<u>2.065,02</u>	<u>1.839,81</u>
6. Jahresüberschuss		0,00	0,00
7. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Verlustrücklage gem. § 193 VAG		0,00	0,00
8. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

ANHANG 2021

Rechnungslegungsvorschriften

Der **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021** wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenwerten ausgewiesen, soweit sie nicht nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet sind.

Die **sonstigen Ausleihungen** wurden mit den Anschaffungswerten bzw. mit den Nennwerten angesetzt. Die Disagiobeträge wurden durch Abgrenzung auf die Laufzeit verteilt.

Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Anschaffungswert bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten an bzw. gegenüber Versicherungsnehmern wurden unter Berücksichtigung von uneinbringlichen Beträgen mit den Nennwerten bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt. Alle übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden ebenfalls mit Nennwerten bzw. Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** und **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Deckungsrückstellung wird gemäß versicherungsmathematischem Gutachten ausgewiesen und dem Sicherungsvermögen zugeordnet.

Die **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurden einzeln in Höhe des Bedarfs ermittelt und nach den bis zum Zeitpunkt der Ermittlung der Rückstellung gezahlten Beträgen bemessen. Nicht zustellbare Versicherungsleistungen wurden ermittelt, auf 5 Jahre abgezinst und nach Ablauf aufgelöst. Bei der Errechnung der Spätschadenrückstellung wurden die Erfahrungswerte der letzten Geschäftsjahre zugrunde gelegt.

Erläuterungen zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V S E I T E

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um gekaufte Software und Lizenzen. Die immateriellen Vermögensgegenstände vermindern sich um lineare, planmäßige Abschreibungen. Die Nutzungsdauer wird mit 3-5 Jahren angenommen. Die "Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2021" ist in der Übersicht auf der nächsten Seite zu ersehen. Unter den geleisteten Anzahlungen sind die Kosten für den Releasewechsel unseres Mitgliederverwaltungsprogramms ASTK ausgewiesen, die vor dem Start im Geschäftsjahr 2022 angefallen sind.

B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Bei dem Bestand von 4.692.590,28 € (4.751.801,98 €) handelt es sich um unsere Büroimmobilie und 3 Parkplätze am Westring 73 in Bottrop sowie unsere vermietete Wohnimmobilie in Neuss.

II. Sonstige Kapitalanlagen

Der Bestand an Sonstigen Kapitalanlagen beträgt im Berichtsjahr 125.070.623,25 € (Vorjahr 122.795.311,42 €).

Die Zusammensetzung und die Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr kann auch der "Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2021" auf der nächsten Seite entnommen werden. Ebenfalls sind dort die Zeitwerte aufgeführt.

Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2021

	Bilanzwerte 31.12.20 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Zu- schreibungen T€	Ab- schreibungen T€	Bilanzwerte 31.12.21 T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	37	-	-	-	10	27
2. Geleistete Anzahlungen	82	4	-	-	-	86
Summe	119	4	-	-	10	113
B. I. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.752	-	-	-	59	4.693
II. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile o. Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	45.773	12.027	5.315	1.130	423	53.192
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	43.438	3.760	12.131	-	22	35.045
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	1.862	-	1.862	-	-	-
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	17.872	111	1.000	-	-	16.983
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	13.850	7.000	1.000	-	-	19.850
5. Einlagen bei Kreditinstituten	-	-	-	-	-	-
Summe	127.547	22.898	21.308	1.130	504	129.763
Insgesamt	127.666	22.902	21.308	1.130	514	129.876

Zeitwerte der Kapitalanlagen zum 31.12.2021

	Bilanzwert T€	Zeitwert T€	stille Reserven T€	stille Lasten T€
B. I. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.693	4.693	-	-
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile o. Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	53.192	55.594	2.402	-
- davon Anlagevermögen	736	783	47	-
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	35.045	38.485	3.510	70
- davon Anlagevermögen	4.142	4.858	716	-
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	-	-	-	-
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	16.982	17.520	642	105
- davon Anlagevermögen	4.000	3.935	20	85
b) Schuldscheinforderungen u. Darlehen	19.850	20.598	748	-
- davon Anlagevermögen	-	-	-	-
5. Einlagen bei Kreditinstituten	-	-	-	-
Summe	129.763	136.890	7.302	175
- davon Anlagevermögen	8.878	9.576	783	85

Die stillen Reserven von 7.302 T € (8.582 T €) und stillen Lasten von 175 T € (134 T €) ergeben sich aus einer Bewertung der Kapitalanlagen zu möglichen Verkaufspreisen.

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Hier sind die Beitragsforderungen an die Versicherungsnehmer erfasst.

II. Sonstige Forderungen

Es handelt sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber der SONO Krankenversicherung a. G. sowie der Sterbekasse Westerholt für die Beteiligung an den Verwaltungskosten und einer Steuerforderung aus spanischer Quellensteuer.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen und Vorräte

Hier sind die bestehenden Büroeinrichtungen ausgewiesen.

II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Hierbei handelt es sich um Guthaben von 857.007,69 € auf den Girokonten und einen Kassenbestand von 197,85 €.

III. Andere Vermögensgegenstände

Der Ausweis von 32.492,95 € betrifft u. a. die Vorauszahlungen, die für die Instandhaltungsrücklage unserer Büroimmobilie anfielen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Hierunter sind die Zinsen erfasst, die auf die Zeit bis zum Bilanzstichtag entfallen, aber noch nicht fällig sind.

PASSIVSEITE

A. Eigenkapital

Verlustrücklage gemäß § 193 VAG

Wert am Anfang des Jahres	7.061.022,25 €
Wert am Ende des Jahres	<u>7.061.022,25 €</u>

Laut Satzung ist die Verlustrücklage mit 461.993,35 € überdotiert. Eine Zuführung zum Bilanzstichtag erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr deshalb nicht.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung

Wert am Anfang des Jahres	119.756.969,91 €
Saldierte Minderung	1.524.581,84 €
Wert am Ende des Jahres	<u>118.232.388,07 €</u>

Die Berechnung erfolgte durch den versicherungsmathematischen Sachverständigen.

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	€	€
Wert am Anfang des Jahres	677.976,79	682.584,94
Veränderung der Rückstellung	./. 106.984,75	./. 4.608,15
Wert am Ende des Jahres	<u>570.992,04</u>	<u>677.976,79</u>

III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück- erstattung

	<u>2021</u> €	<u>2020</u> €
Wert am Anfang des Jahres	2.997.576,38	3.591.819,10
Ausschüttungen (Gewinnzuschlag)	./. 891.706,84	./. 861.179,21
(Bewertungsreserven)	<u>./.</u> <u>24.271,07</u>	<u>./.</u> <u>19.173,03</u>
	2.081.598,47	2.711.466,86
Entnahme für Einmalbeiträge	<u>./.</u> <u>222.365,71</u>	<u>0,00</u>
	1.859.232,76	2.711.466,86
Zuweisung aus dem Überschuss	+ <u>11.415,02</u>	+ <u>286.109,52</u>
Gesamtsumme der RfB	1.870.647,78	2.997.576,38
hiervon gebunden	<u>1.561.455,66</u>	<u>1.025.339,06</u>

IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Nach der Zuführung von 3.373.570,74 € ergibt sich ein Bestand von 4.028.092,32 € (654.521,58 €) für die Reservierung weiterer Rechnungszinssenkungen.

C. Andere Rückstellungen

I. Steuerrückstellungen

Für die berechnete Nachzahlung für die Gewerbesteuer wurden 74.000,00 € zurückgestellt.

II. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten Kosten des Jahresabschlusses, des Versicherungsmathematischen Gutachtens und der Steuererklärungen in Höhe von 70.000,00 €. Zusätzlich sind Rückstellungen für Archivierungskosten und Beiträge zur Berufsgenossenschaft von 5.000,00 € gebildet worden.

D. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

Es handelt sich um Beitragsvorauszahlungen der Versicherungsnehmer.

II. Sonstige Verbindlichkeiten

Es handelt sich um die Kautionskonten und Vorauszahlungen der Nebenkosten der Mieter unserer Immobilie in Neuss.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

In der passiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von 10.541,15 € sind ausschließlich Disagios ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

	<u>2021</u> €	<u>2020</u> €
Gebuchte Beiträge	<u>3.270.209,56</u>	<u>3.348.096,72</u>

2. Beiträge aus Rückstellung für Beitragsrückerstattung

	<u>2021</u> €	<u>2020</u> €
	<u>222.365,71</u>	<u>0,00</u>

3. Erträge aus Kapitalanlagen

	2021 €	2020 €
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	5.021.647,44	4.159.742,30
b) Erträge aus Zuschreibungen	1.129.797,84	167.860,75
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>681.754,99</u>	<u>125.786,46</u>
Gesamt	<u>6.833.200,27</u>	<u>4.453.389,51</u>

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen stammen aus Einlösungen von Wertpapieren.

5. Aufwendungen für Versicherungsfälle

a) Zahlung für Versicherungsfälle

Sterbegeld

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	€	€
Sterbegeldversicherung	4.462.775,15	4.301.825,69
Unfallzusatzversicherung	0,00	7.040,00
Kindersterbegeld	0,00	2.412,25
Bonus auf das Sterbegeld	2.047.344,04	1.984.984,60
Bonus auf Unfallsterbegeld	0,00	1.699,00
Regulierungsaufwand Verwaltung	255.142,23	261.127,17
	<hr/>	<hr/>
	6.765.261,42	6.559.088,71
<u>Austrittsvergütungen</u>		
Rückkaufswerte	196.422,18	189.593,61
Regulierungsaufwand Verwaltung	21.469,52	22.296,09
	<hr/>	<hr/>
	217.891,70	211.889,70
Insgesamt	<u>6.983.153,12</u>	<u>6.770.978,41</u>

b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	€	€
Zahlungen	./. 338.318,01	./. 334.572,69
Auflösung Rückstellung Vorjahre	./. 112.678,45	./. 60.896,19
Zuführung	344.011,71	390.860,73
	<hr/>	<hr/>
Veränderung der Rückstellung	<u>./. 106.984,75</u>	<u>./. 4.608,15</u>

Der gesamte Aufwand für das Sterbegeld inklusive der Rückkaufswerte und der Bonuszahlungen sowie der Reduzierung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle betrug 6.876.168,37 €.

6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen

a) Deckungsrückstellung

2021	2020
<u>./. 1.524.581,84 €</u>	<u>2.835.484,83 €</u>

Hierbei handelt es sich um die laut Gutachten berechnete saldierte Verminderung der Deckungsrückstellung. Aufgrund der Verringerung des Versichertenbestandes gab es eine Minderung der Deckungsrückstellung um 1.524.581,84 €.

b) sonstige versicherungstechnische Rückstellung

Hierfür wurde ein Betrag von 3.373.570,74 eingestellt.

7. Aufwendungen für Beitragsrückerstattung

Hier wurden 11.415,02 € (286.109,52 €) in die RfB eingestellt.

8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 420.179,80 € (430.280,31 €) setzen sich gemäß Kostenschlüssel wie folgt zusammen:

252.536,32 € (258.508,64 €) für die Verwaltungsaufwendungen und
167.643,48 € (171.771,67 €) für die Abschlussaufwendungen.

9. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen.

Im ausgewiesenen Betrag von 166.234,20 € (157.487,00 €) sind die laut Kostenschlüssel gezahlten Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen enthalten. Sie beinhalten, neben den Personal- und Sachkosten, auch die diesem Funktionsbereich zugeordneten Kosten für die Wartung der PC-Software. Außerdem handelt es sich um die Vergütung des Treuhänders.

b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Hierbei handelt es sich um Abschreibungen von 503.398,25 € (1.334.961,63 €), die infolge der Kursentwicklung vorzunehmen waren.

c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Der Verlust ist entstanden durch die Einlösung von Wertpapieren in Höhe von insgesamt 269.025,56 € (17.304,64 €).

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

Im ausgewiesenen Betrag von 16.914,17 € (15.924,90 €) handelt es sich um Forderungen gegenüber der SONO Krankenversicherung a. G. und der Sterbekasse Westerholt aus der Beteiligung laut Kostenschlüssel an den laufenden Betriebskosten.

2. Sonstige Aufwendungen

Im ausgewiesenen Betrag von 97.994,59 € (101.935,33 €) sind im Wesentlichen die Honorare für den Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und den verantwortlichen Aktuar enthalten. Hinzu kommen Beiträge zum Deutschen Sterbekassenverband, Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltsbuchführung, Kosten für die Führung unserer Girokonten, sowie die Gebühren an die BaFin. Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar beträgt 16.000,00 €.

4. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Es handelt sich um die Aufwendungen zur Körperschaftsteuer (70.024 €), Solidaritätszuschlag (3.848,00 €) und Gewerbesteuer (74.000,00 €).

5. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen die Grundsteuer (1.646,42 €) und die Pauschalversteuerung (418,60 €).

Sonstige Angaben

Die Kasse beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 9 Arbeitnehmer. Vorschüsse wurden nicht gewährt, zwei Arbeitgeberdarlehen wurden für E-Mobilität gewährt.

Für die Mitglieder des Vorstandes wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr inklusive der Sozialversicherungsbeiträge ein Aufwand von 308.962,76 € verbucht.

Die Namen aller Mitglieder des Vorstandes und der Mitgliedervertreter sind auf den Seiten 3 bis 4 verzeichnet.

Die möglichen Effekte des Krieges in der Ukraine haben wir im Lagebericht erläutert, weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Bottrop, den 27. April 2022

Vorstand

Diesner

Küppers

Möde

Mucha

Steglich

**Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2021 und zum Lagebericht 2021**

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die SONO Sterbegeld VVaG:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SONO Sterbegeld VVaG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SONO Sterbegeld VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Webseite des Instituts der Wirtschaftsprüfer enthält unter

www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie

eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Dortmund, den 27. April 2022

audalis

Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

durch:

(Martin Brandt)
Wirtschaftsprüfer

(Patrick Andexer)
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf unserer vorherigen Einwilligung, falls hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert wird oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Kontaktdaten



Westring 73
46242 Bottrop
Tel. 02041 / 1822 0
FAX 02041 / 1822 - 20
www.sonoag.de
info@sonoag.de